

FREUNDKREIS FLÜCHTLINGSSOLIDARITÄT IN SOLIDARITÄT INTERNATIONAL

WILLKOMMEN AN DIE MENSCHEN AUS DER UKRAINE – GLEICHES RECHT FÜR ALLE!



Bilder von Freundeskreis bei der Montagsdemo

“Willkommen an die Menschen aus der Ukraine – gleiches Recht für alle!” hat die Gelsenkirchener Gruppe des Freundeskreises FlüchtlingsSolidarität eine Erklärung veröffentlicht, die der Freundeskreis gestern Abend auch auf der dortigen Montagsdemo vorgetragen hat. Angesichts einer bevorstehenden gigantischen Flüchtlingswelle infolge des Kriegs mitten in Europa ist FlüchtlingsSolidarität dringend erforderlich.



11- PUNKTE- PROGRAMM DES FREUNDKREISES FLÜCHTLINGSSOLIDARITÄT IN SOLIDARITÄT INTERNATIONAL (SI)

1. Der „Freundeskreis FlüchtlingsSolidarität“ ist ein überparteilicher, selbstorganisierter Zusammenschluss von Flüchtlingen und Aktivisten der demokratischen und revolutionären Bewegung in Deutschland, der gegen die reaktionäre Flüchtlingspolitik der Bundesregierung und der EU kämpft und für das Asylrecht auf politischer Grundlage.
2. Der Freundeskreis tritt ein für grundlegende demokratische sowie soziale Rechte und Freiheiten, das Recht auf Flucht sowie die Anerkennung frauenspezifischer Unterdrückung als Asylgrund.
3. Der Freundeskreis steht für eine zukunftsweisende fortschrittliche Flüchtlingspolitik, in der die Fluchtursachen bekämpft werden, nicht die Flüchtlinge.
4. Die Mitglieder des Freundeskreises unterstützen die Betroffenen, sich für gegenseitige Beratung und Hilfe zu organisieren: zur Bewältigung von Problemen wie der Anerkennung als Flüchtlinge/ Asylsuchende, Wahrnehmung ihrer Rechte gegenüber Behörden und Gerichten, Wohnungssuche, Familienzusammenführung, medizinischer sowie juristischer Beratung und Betreuung, Sprachkurse usw.
5. Sie beraten bei der Entwicklung von Initiativen die Selbstfinanzierung dieser Aktivitäten. Der Freundeskreis selbst ist keine geldgebende Organisation. Er ist finanziell unabhängig und finanziert seine Arbeit mit aktiver Spendenarbeit und legt auf seinen Treffen regelmäßig Rechenschaft ab über Einnahmen und Ausgaben.
6. Der Freundeskreis arbeitet bundesweit mit internationalen Beziehungen. Er pflegt eine enge Zusammenarbeit mit allen Initiativen und Organisationen, mit denen es Schnittstellen zu den Zielen des Freundeskreises gibt.
7. Der Freundeskreis arbeitet auf Grundlage dieses Programms.
8. Weitere Funktionen sind Öffentlichkeits- und Pressearbeit sowie Zusammenarbeit mit anderen Initiativen und Organisationen, die sowohl regional als auch bundesweit durchgeführt wird.
9. Er gewinnt einen oder mehrere juristische Berater.
10. Die Mitgliederversammlung beschließt über die wesentlichen Projekte, Vorhaben und Arbeitsmethoden, über deren Umsetzung die Inhaber von Funktionen dann rechenschaftspflichtig sind.
11. Wer Mitglied wird, trägt sich in die Mitgliederliste ein. Der Jahresbeitrag ist 10 Euro für Flüchtlinge/ geringes Einkommen, 20 Euro für Berufstätige.

Der Freundeskreis ist finanziell unabhängig und finanziert seine Arbeit mit aktiver Spendenarbeit und legt auf seinen Treffen regelmäßig Rechenschaft ab über Einnahmen und Ausgaben

SPENDENKONTO
„Solidarität International e.V.“
IBAN: DE86 5019 0000 6100 8005 84
Stichwort: „FlüchtlingsSolidarität“

info@freunde-fluechtlingssolidaritaet.org
Mehr Infos unter: www.freunde-fluechtlingssolidaritaet.org

**Macht mit im FREUNDKREIS
FLÜCHTLINGSSOLIDARITÄT!**

Das nächste Treffen in Gelsenkirchen ist am Samstag 7. Mai 2022 um 16 Uhr im Treff International, Hauptstraße 40
Kontakt über: Marlies Schumann, Hauptstraße 40, 45879 Gelsenkirchen, 209/202451,
E-Mail: marlies.schumann@gmx.de

RESOLUTION

DES FREUNDKREISES FLÜCHTLINGSSOLIDARITÄT

Wir sind empört über die Invasion Russlands und den menschenverachtenden Krieg in der Ukraine! In unseren Heimatländern in Syrien und in verschiedenen Ländern Afrikas haben wir erlebt, wie Russland ebenso wie die NATO und die EU die Länder ausplündern und wie in Syrien oder in Mali Diktatoren und Putschisten unterstützen. Hunderttausende sind jetzt aus der Ukraine auf der Flucht. Viele kommen nach Deutschland – wir heißen sie herzlich willkommen! Wir wissen aus eigener Erfahrung, welch großes Leid durch Krieg, Terror und Elend Menschen in die Flucht treibt. Wir freuen uns, dass die neuen Flüchtlinge sofort Arbeitserlaubnis, ein »unbürokratisch zu verlängerndes Aufenthaltsrecht für 90 Tage« unter Verzicht auf die Dublin-Abkommen, Zusage für Integrationskurse, Transport in Bus oder gar einer Luftbrücke bekommen. Gut so.

Allerdings fragen wir uns: warum mussten und müssen Flüchtlinge aus Afrika, aus Asien, aus dem Mittleren Osten um all das jahrelang kämpfen? Oftmals immer noch ohne Erfolg? Wie viele brutale Abschiebungen gab es allein aus Gelsenkirchen wegen der Dublin-Abkommen? Warum bekommt unser Sprecher Adama Traoré aus Mali seit Jahren keinen dauerhaften Aufenthalt, nicht einmal einen Deutschkurs, obwohl in seinem Land Putschisten wüten und die Bundeswehr dort mit der Begründung bleibt, islamistische Fundamentalisten bekämpfen sonst die Oberhand?

Wie kann die Bundesregierung all das beschließen – aber organisieren und finanzieren sollen das Länder und Kommunen, die

ohnehin überlastet und hochverschuldet sind? Das birgt für alle in Deutschland lebenden Menschen die Gefahr des weiteren Abbaus von Sozialleistungen, Schwimmbädern, Wartelisten auf Kindergartenplätze usw.!

Unbürokratische Hilfe ist richtig, sie muss aber für alle Menschen gelten, die vor Krieg, Terror und Elend Schutz suchen in der EU und in Deutschland. Wir protestieren entschieden gegen eine inhumane, ungleiche Flüchtlingspolitik:

- **Es ist rassistisch, wenn farbige Flüchtlinge aus der Ukraine am Übergang nach Polen gehindert wurden: die Einreiseerlaubnis gilt nur für ukrainische Staatsbürger.**

- **Es ist menschenverachtend, wenn noch vor wenigen Wochen an der Grenze von Belarus nach Polen Flüchtlingsfamilien trotz Eiseskälte brutal zurückgewiesen wurden – oft mit tödlichen Folgen.**

- **Es ist die Sprache der Kolonialisten des 19. Jahrhunderts, wenn der Regierungspolitiker Kairidis in Griechenland die »offenherzige« griechische Aufnahmepolitik begründet: »Wir sprechen über weiße Christen, nicht die nicht-religiösen aus Afrika«.**

Nein zur Spaltung in Menschen erster und zweiter Klasse, nach Hautfarbe, Herkunft oder Religion! Gemeinsam für das Recht auf Flucht und gleiche Rechte für alle demokratischen Flüchtlinge! Fester Zusammenhalt aller in Deutschland lebenden Menschen, egal ob Flüchtling oder »Einheimischer«!



Wir werden gemeinsam aktiv und sammeln Spenden:

- **Für den »Hilfsfonds Ukraine« - Soforthilfe, die zu 100 % beim Koordinierungsrat der Arbeiter in der Ukraine ankommt!**

- **Wir unterstützen unseren Freund und Bundessprecher Alassa Mfouapon, der bereits vor Gericht einen wichtigen Teilerfolg gegen den martialischen Polizeieinsatz gegen Flüchtlinge in der Erstaufnahmestelle Ellwangen am 3. Mai 2018 erreicht hat. Am 28.3.22 wird dieser Prozess fortgesetzt mit dem Ziel, dass auch in Flüchtlingsunterkünften das Grundrecht auf Unversehrtheit der Wohnung gilt.**

- **Wir arbeiten weiter eng mit »Stand by me Lesbos« zusammen. Die Flüchtlinge im Lager Kara Tepe / Griechenland verwirklichen trotz ihrer eigenen elenden Lage in berührender Weise internationale Solidarität:**

Sie haben sage und schreibe 2000 Euro für Frauen und Kinder in Afghanistan gespendet! Sie rufen aber die Flüchtlinge aus der Ukraine auch zur Wachsamkeit auf: »Uns blutet das Herz, aber seid vorsichtig. Wir haben gesehen, dass viele NGOs (Nichtregierungsorganisationen) so viel Geld mit Bildern unserer Kinder gesammelt haben. Und was haben viele von ihnen getan? Nichts. Alle sammeln wieder Geld. Schaut genau hin, wohin das geht und wieviel tatsächlich gegeben wird. Wir haben die Erfahrung, dass über 90% in dunkle Kanäle verschwinden. Also passt auf!«

- **Wir denken auch über den Tag hinaus und fördern die 3. Internationale Bergarbeiterkonferenz 2023 in Deutschland. Schon jetzt sammeln wir für starke Bergarbeiterdelegationen aus der Ukraine und Russland! Arbeiter sollen nicht aufeinander schießen, sondern gemeinsam für die Zukunft kämpfen! Hoch die internationale Solidarität!**

Круг друзей солидарности беженцев Гельзенкирхен Добро пожаловать в народ из Украины - равные права для всех!

Под заголовком “Добро пожаловать к людям из Украины - равные права для всех!” гельзенкирхенская группа Freundeskreis Flüchtlings solidarität опубликовала заявление, которое Freundeskreis также представила вчера вечером на понедельничной демонстрации. Перед лицом надвигающейся гигантской волны беженцев в результате войны в центре Европы солидарность беженцев крайне необходима.

Резолюция Круга друзей солидарности беженцев Гельзенкирхен

Мы возмущены вторжением России и бесчеловечной войной в Украине! У себя на родине в Сирии и в различных странах Африки мы испытали, как Россия, так же как НАТО и ЕС, грабит страны и поддерживает диктаторов и путчистов, как в Сирии или в Мали. Сотни тысяч людей сейчас бегут из Украины. Многие приезжают в Германию - мы их радушно принимаем! Мы знаем на собственном опыте, какие огромные страдания, вызванные войной, террором и несчастьями, побуждают людей к бегству. Мы рады, что новые беженцы сразу получают разрешение на работу, “право на проживание в течение 90 дней, которое может быть продлено без бюрократии”, отказ от Дублинских соглашений, обещания интеграционных курсов, перевозку на автобусе или даже воздушный транспорт. Это хорошо. Freundeskreis Flüchtlings solidarität Gelsenkirchen

Однако мы спрашиваем себя: почему беженцам из Африки, Азии, Ближнего Востока приходилось и приходится бороться за все это на протяжении многих лет? Часто все еще без успеха? Сколько жестоких депортаций было проведено только из Гельзенкирхена из-за Дублинских соглашений? Почему нашему пресс-секретарю Адаме Траоре из Мали в течение многих лет не предоставляется

постоянное место жительства, даже курсы немецкого языка, хотя в его стране свирепствуют путчисты, а бундесвер остается там на том основании, что иначе исламские фундаменталисты возьмут верх? Как может федеральное правительство решать все это - но организовывать и финансировать это на уровне земель и муниципалитетов, которые и так перегружены и имеют большие долги? Для всех людей, живущих в Германии, это означает опасность дальнейшего сокращения социальных пособий, плавательных бассейнов, очередей на места в детских садах и т.д.!

Небюрократическая помощь - это правильно, но она должна распространяться на всех людей, ищущих защиты от войны, террора и несчастий в ЕС и в Германии. Мы решительно протестуем против бесчеловечной, неравноправной политики в отношении беженцев:

- **Переведено с помощью www.DeepL.com/Translator (бесплатная версия)**
- **- Это расизм, когда цветных беженцев из Украины не пускали в Польшу: разрешение на въезд действительно только для граждан Украины.**
- **- Это бесчеловечно, когда всего несколько недель назад семьи беженцев жестоко разворачивали обратно на границе из Беларуси в Польшу, несмотря на мороз - часто со смертельным исходом.**
- **- Это язык колониалистов 19 века, когда правительственный политик Кайридис в Греции оправдывает “открытую” греческую политику приема беженцев: “Мы говорим о белых христианах, а не о нерелигиозных христианах из Африки”.**



Нет делению на людей первого и второго сорта по цвету кожи, происхождению или религии! Вместе за право на бегство и равные права для всех демократических беженцев! Сплоченность всех людей, живущих в Германии, будь то беженцы или “коренные жители”! Мы вместе проявляем активность и собираем пожертвования:+

- Для “Фонда помощи Украине” - немедленная помощь, 100% которой поступит в Координационный совет трудящихся Украины!

- Мы поддерживаем нашего друга и федерального представителя Алассу Мфуапон, которая уже добилась важного частичного успеха в суде против военных действий полиции в отношении беженцев в центре первичного приема Элланген 3 мая 2018 года. 28.3.22 этот процесс будет продолжен с целью обеспечения того, чтобы основное право на неприкосновенность жилища действовало и при размещении беженцев.

- Мы продолжаем тесно сотрудничать с организацией “Stand by me Lesvos”. Несмотря на свое бедственное положение, беженцы в лагере Кара Тепе / Греция трогательным образом реализуют международную солидарность: они пожертвовали не менее 2000 евро для женщин и детей в Афганистане! Но они также призывают беженцев из Украины быть бдительными:

“Наши сердца обливаются кровью, но будьте осторожны. Мы видели, что многие НПО (неправительственные организации) собрали так много денег с помощью фотографий наших детей. И что многие из них сделали? Ничего. Все они снова собирают деньги. Внимательно посмотрите, куда они идут и сколько на самом деле дается. У нас есть опыт, что более 90% исчезает в темных каналах. Так что будьте осторожны!”

- Мы также думаем не только о сегодняшнем дне и продвигаем 3-ю Международную конференцию шахтеров 2023 года в Германии. Уже сейчас мы собираем для сильных шахтерских делегаций из Украины и России! Рабочие должны не стрелять друг в друга, а вместе бороться за будущее! Слава международной солидарности!

Присоединяйтесь к Кругу Друзей Солидарности беженцев! Следующая встреча в Гельзенкирхене состоится в субботу 7 мая 2022 года в 16:00 в Treff International, Hauptstraße 40. Контакт через: Марлис Шуманн, Хауптштрассе 40, 45879 Гельзенкирхен, 209/202451, e-mail: marlies.schumann@gmx.de.

переведено с deepl.com

RÉSOLUTION

DU CERCLE D'AMIS "SOLIDARITÉ AVEC LES RÉFUGIÉS"

Nous sommes indignés par l'invasion de la Russie et la guerre inhumaine en Ukraine ! Dans nos pays d'origine en Syrie et dans différents pays d'Afrique, nous avons vu comment la Russie, tout comme l'OTAN et l'UE, pille les pays et soutient les dictateurs et les putschistes comme en Syrie ou au Mali. Des centaines de milliers de personnes fuient désormais l'Ukraine. Beaucoup arrivent en Allemagne - nous leur souhaitons la bienvenue ! Nous savons par expérience quelles grandes souffrances causées par la guerre, la terreur et la misère poussent les gens à fuir. Nous nous réjouissons que les nouveaux réfugiés obtiennent immédiatement un permis de travail, un "droit de séjour à prolonger de manière non bureaucratique pour 90 jours" en renonçant aux accords de Dublin, une promesse de cours d'intégration, un transport en bus ou même un pont aérien. C'est une bonne chose.

Mais nous nous demandons : pourquoi les réfugiés d'Afrique, d'Asie et du Moyen-Orient ont-ils dû et doivent-ils encore se battre pendant des années pour obtenir tout cela ? Souvent encore sans succès ? Combien d'expulsions brutales ont eu lieu rien qu'à partir de Gelsenkirchen à cause des accords de Dublin ? Pourquoi notre porte-parole Adama Traoré, originaire du Mali, n'obtient-il pas de séjour permanent depuis des années, ni même de cours d'allemand, alors que des putschistes sévissent dans son pays et que l'armée allemande y reste sous prétexte que les fondamentalistes islamistes auraient sinon le dessus ? Comment le gouvernement fédéral peut-il décider

de tout cela, alors que ce sont les Länder et les communes, déjà surchargés et lourdement endettés, qui doivent l'organiser et le financer ? Pour toutes les personnes vivant en Allemagne, cela risque de réduire encore les prestations sociales, les piscines, les listes d'attente pour les places en crèche, etc.

Une aide non bureaucratique est juste, mais elle doit s'appliquer à toutes les personnes qui cherchent à se protéger de la guerre, de la terreur et de la misère dans l'UE et en Allemagne. Nous protestons résolument contre une politique des réfugiés inhumaine et inégalitaire :

- **- Il est raciste d'empêcher les réfugiés de couleur d'Ukraine de passer en Pologne : l'autorisation d'entrée n'est valable que pour les citoyens ukrainiens.**
- **- Il y a quelques semaines encore, des familles de réfugiés étaient brutalement refoulées à la frontière entre la Biélorussie et la Pologne, malgré le froid glacial - souvent avec des conséquences mortelles.**
- **- C'est le langage des colonialistes du XIXe siècle lorsque le politicien gouvernemental Kairidis en Grèce justifie la politique d'accueil grecque "à cœur ouvert" : "Nous parlons de chrétiens blancs, pas de ceux qui ne sont pas religieux et qui viennent d'Afrique".**

Non à la division entre personnes de première et de deuxième classe, selon la couleur de peau, l'origine ou la religion ! Ensemble pour le droit à la fuite et les mêmes droits pour tous les réfugiés démocratiques ! Une solide cohésion entre toutes les personnes vivant en Allemagne, qu'elles soient réfugiées ou "autochtones" !



Nous agissons ensemble et collectons des dons :

- Pour le "Fonds d'aide Ukraine" - une aide immédiate qui parvient à 100 % au Conseil de coordination des travailleurs en Ukraine !
- Nous soutenons notre ami et porte-parole fédéral Alassa Mfouapon, qui a déjà obtenu un succès partiel important au tribunal contre l'intervention martiale de la police contre les réfugiés dans le centre de premier accueil d'Ellwangen le 3 mai 2018. Le 28.3.22, ce procès se poursuivra avec pour objectif que le droit fondamental à l'intégrité du logement s'applique également dans les centres d'hébergement pour réfugiés.
- Nous continuons à travailler en étroite collaboration avec "Stand by me Lesbos". Malgré leur propre situation misérable, les réfugiés du camp de Kara Tepe / Grèce réalisent de manière touchante la solidarité internationale :
- ils ont fait un don de pas moins de 2000 euros pour les femmes et les enfants d'Afghanistan ! Mais ils appellent également les réfugiés ukrainiens à la vigilance : "Nous avons le cœur qui saigne, mais soyez prudents. Nous avons vu que de nombreuses ONG (organisations non gouvernementales) ont récolté tant d'argent avec des photos de nos enfants. Et qu'ont fait beaucoup d'entre elles ? Rien du tout. Toutes collectent à nouveau de l'argent. Regardez bien où cela va et combien est réellement donné. D'après notre expérience, plus de 90% disparaissent dans des canaux obscurs. Alors faites attention".
- Nous pensons également au-delà de cette journée et encourageons la 3e Conférence internationale des mineurs en 2023 en Allemagne. Dès maintenant, nous collectons des fonds pour des délégations fortes de mineurs d'Ukraine et de Russie ! Les travailleurs ne doivent pas se tirer dessus, mais lutter ensemble pour l'avenir ! Vive la solidarité internationale !

RESOLUTION

OF THE CIRCLE OF FRIENDS "SOLIDARITY WITH REFUGEES"

We are outraged by the invasion of Russia and the inhuman war in Ukraine! In our home countries in Syria and in different countries in Africa, we have seen how Russia, just like NATO and the EU, plunders countries and supports dictators and putschists like in Syria or Mali. Hundreds of thousands of people are now fleeing Ukraine. Many are arriving in Germany - we welcome them! We know from experience what great suffering caused by war, terror and misery drives people to flee.

We are pleased that the new refugees will immediately receive a work permit, a "right of residence to be extended unbureaucratically for 90 days" by waiving the Dublin agreements, a promise of an integration course, bus transport or even an airlift. This is a good thing.

But we ask ourselves: why have refugees from Africa, Asia and the Middle East had to fight for years to get all this? Often still without success? How many brutal deportations have taken place from Gelsenkirchen alone because of the Dublin agreements? Why is it that our spokesman Adama Traoré from Mali has not been granted permanent residence for years, not even a German course, while putschists are rampant in his country and the German army remains there on the pretext that Islamic fundamentalists would otherwise have the upper hand? How can the federal government decide

on all this, when it is the Länder and municipalities, already overburdened and heavily indebted, that have to organise and finance it? For all people living in Germany, this may lead to further cuts in social benefits, swimming pools, waiting lists for nursery places, etc.

Unbureaucratic aid is right, but it must apply to all people who seek protection from war, terror and misery in the EU and Germany. We strongly protest against an inhumane and unequal refugee policy:

- **It is racist to prevent refugees of colour from Ukraine from crossing into Poland: the entry permit is only valid for Ukrainian citizens.**
- **Just a few weeks ago, refugee families were brutally turned back at the Belarus-Poland border, despite the bitter cold - often with deadly consequences.**
- **This is the language of 19th century colonialists when government politician Kairidis in Greece justifies Greece's "open-hearted" reception policy: "We are talking about white Christians, not the non-religious ones from Africa.**

No to the division between first and second class people, according to skin colour, origin or religion! Together for the right to flee and the same rights for all democratic refugees! Strong cohesion between all people living in Germany, whether they are refugees or "natives"!



We act together and collect donations:

- **For the "Ukraine Aid Fund" - immediate aid that reaches 100% to the Workers' Coordination Council in Ukraine!**
- **We support our friend and federal spokesman Alassa Mfouapon, who has already achieved an important partial success in court against the martial police intervention against refugees in the first reception centre in Ellwangen on 3 May 2018. On 28.3.22, this trial will continue with the aim that the fundamental right to housing integrity also applies in refugee accommodation centres.**
- **We continue to work closely with "Stand by me Lesbos". Despite their own miserable situation, the refugees in the camp of Kara Tepe/Greece are making a touching**
- **gesture of international solidarity: they have donated no less than 2000 for women and children in Afghanistan! But they also call on Ukrainian refugees to be vigilant: "Our hearts are bleeding, but be careful. We have seen that many NGOs (non-governmental organisations) have raised so much money with photos of our children. And what have many of them done? Nothing. They are all collecting money again. Take a good look at where it goes and how much is actually donated. In our experience, more than 90% disappears into dark channels. So be careful.**
- **We are also thinking beyond this day and promoting the 3rd International Miners' Conference in 2023 in Germany. Already now we are raising funds for strong delegations of miners from Ukraine and Russia! Workers should not shoot each other, but fight together for the future! Long live international solidarity!**